

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 90 (2010)
Heft: 981

Vorwort: Liebe Leser
Autor: Renninger, Suzann-Viola / Scheu, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser



Hans Josephsohn (Foto: Katalin Deér)

Atheisten sind im Vormarsch. Sie wollen Gipfelkreuze verbieten und Kruzifixe aus Schulzimmern verbannen. Dabei erhalten sie Rückendeckung von höchsttrichterlichen Instanzen. Unglaube wird zur neuen Religion. Und an die Stelle von Gottvater, schreibt Norbert Bolz, tritt der «Kult der Mutter Erde». Mehr im Dossier ab S. 23.

Die Finanzkrise mag fürs erste gestoppt sein. Die Weltwährungskrise hat eben erst begonnen. Die USA profitieren seit Jahrzehnten von einem Quasimonopol auf die Weltwährung. Doch aufstrebende Länder wie China und Brasilien sind mit dem US-Dollar als Weltwährung zunehmend unzufrieden. Stehen wir vor einer neuen Weltwährungs(un)ordnung? Mehr vom Ökonomen Moritz Schularick ab S. 9.

Die Schweiz starrt wie gebannt auf die Europäische Union. Warum eigentlich? Der Publizist Beat Kappeler skizziert ab S. 17 neue Allianzen und Optionen für die Schweiz.

Seit 14 Jahren existiert nun schon die sogenannte neue Rechtschreibung. Reform folgte auf Reform. Die «Schweizer Monatshefte» gingen unbeschadet durch das Chaos. Sie liessen sich nicht aufzwingen, was Sprachreformer aus dem Hut zauberten. Schriftsteller müssen daher bei uns ihre Texte nicht vor untauglichen Regeln schützen. Lesen Sie mehr von Betroffenen ab S. 52.

«Ich hoffe», so sagt der Unternehmer Rudi Bindella, «dass mir angehängt wird, dass ich meine Frau geheiratet habe, weil sie intelligenter ist als ich.» Das Ehepaar legt Wert auf «Tiefe, Lebensfreude und Menschlichkeit». Die Bindella-Unternehmungen florieren. Mehr dazu im Interview ab S. 46.

Suzann-Viola Renninger & René Scheu